

Kreis Warendorf

Herr Landrat

Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Straße 2

48231 Warendorf

DIE LINKE im Kreistag Warendorf

Der Vorsitzende

Klosterstr. 16, 59227 Ahlen

Telefon 0 23 82 – 940 84 61
Ahlen, 08/11/12

Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Sehr geehrter Herr Landrat,

hiermit schlägt meine Fraktion gem. § 2 Absatz 1 der Geschäftsordnung die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Inklusion und Förderbedarf“ für die Sitzung des Ausschusses „Schule, Kultur und Sport“ am 22.11.2012 vor. Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes beantragt sie darüber hinaus, folgende sicherlich nicht nur uns interessierende Anfrage zu beantworten:

Das Schulgesetz von 2006 (Stand 1.7.2012) für das Land Nordrhein-Westfalen regelt die Unterrichtsentwicklung an den Schulen und betont besonders die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Damit soll der Heterogenität der Schülerschaft an allen Schulen sowohl im Hinblick auf Kinder und Jugendliche mit Entwicklungsverzögerungen und -störungen als auch in Bezug auf besondere Begabungen Rechnung getragen werden.

Gemäß § 20 des Schulgesetzes NRW werden als Orte für die sonderpädagogische Förderung neben den Förderschulen u. a. die *allgemeinen Schulen* benannt. Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes haben sich in der Praxis in vielen allgemeinen Schulen, überwiegend im Grundschulbereich, Formen *gemeinsamen Lernens* von Kindern und Jugendlichen mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf etabliert.

Das Thema **Inklusion** beschäftigt nicht nur Eltern, Lehrer und Schulen, sondern macht auch vor den Politikern und den Schulämtern nicht halt. Bei einer **inklusiven Beschulung** der Kinder ergeben sich eine ganze Reihe von Fragen:

1. Werden Kinder mit Handikap vor der Einschulung bereits erfasst und wird ein Antrag auf Eröffnung zur Feststellung des *sonderpädagogischen Förderbedarfs* auf den Weg gebracht, damit festgestellt werden kann, ob sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegt? Denn nur dann kann ein Kind zu seinem Recht kommen, die notwendige zusätzliche Förderung zu erhalten. Es

interessiert uns zu erfahren, wie viele Kinder im Schuljahr 2011/2012 überprüft wurden und wie viele Überprüfungen in den Jahren davor notwendig waren?

2. Aus Gründen der Übersicht wäre es wünschenswert und sehr wichtig, wenn die Tabelle unter 3. **jeweils nach den Förderorten Ahlen, Beckum (Schule für Lernen; Schule für soziale und emotionale Entwicklung sowie die Schule für geistige Entwicklung in Beckum-Holter), Ennigerloh, Oelde (Schule für Lernen; Schule für körperliche und motorische Entwicklung) und Warendorf (Schule für Lernen; Schule für Sprache)** erstellt werden könnte.

3. Anzahl der Anträge auf Eröffnung nach AO-SF (Ausbildungsordnung-Sonderpädagogischer Förderbedarf) z.B. Förderort Ahlen: Schule für Lernen

Schuljahr	Sonderpäd. Förderbedarf	im Kindergarten	Jahrgang 1	2	3	4	5	6	7	8	Insgesamt
2011/12	beantragt										
	<u>festgestellt</u>										_____.
2010/11	beantragt										
	<u>festgestellt</u>										_____.
2009/10	beantragt										
	<u>festgestellt</u>										_____.
2008/09	beantragt										
	<u>festgestellt</u>										_____.

4. Die meisten Kinder besuchen inzwischen eine Kindertagesstätte. Den Erzieherinnen im Kindergarten fällt in der Regel auf, ob bei einem Kind möglicherweise sonderpädagogischer Förderbedarf vorliegen könnte.

- Wie viele Kinder wurden für das laufende Schuljahr 2012/13 vor der Einschulung auf sonderpädagogischen Förderbedarf überprüft?
- Bei wie vielen Kindern wurde ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt?
- War der Förderort eine allgemeine Schule oder eine Förderschule?

5. Wie aus der Praxis zu hören ist, werden zum Teil Kinder in die Grundschule ohne Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs eingeschult, obwohl vorher schon Förderbedarf vermutet werden konnte. Aus pädagogischer Sicht sind solche Kinder in der Grundschule von vornherein völlig überfordert und werden unnötigerweise der Frustration ausgesetzt.

Wer verantwortet eigentlich dieses dem Kindeswohl entgegenstehende Vorgehen?

Für Ihr Bemühen, unsere Fragen zu beantworten,
danken wir schon im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Stephan Schulte